

Vorlesungsverzeichnis

Bachelor of Education - Politische Bildung Lehramt an
Gymnasien 2. Fach

Prüfungsversion Wintersemester 2011/12

Sommersemester 2022

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Grundmodule der Politikwissenschaft	5
BA PB 01 - Einführung in die Politik- und Verwaltungswissenschaft und wissenschaftliches Arbeiten	5
BA PB 02 - Politisches System Deutschlands im europäischen Kontext	5
BA PB 03 - Ideengeschichte und Politische Philosophie	5
93035 S - Demokratietheorie	5
93036 S - Nationalismus, Nation, Nationalstaat. Historische und sozialwissenschaftliche Theorien	5
BA PB 04 - Internationale Politik	6
93046 S - Legitimität und Effektivität	6
93047 S - Internationale Menschenrechtspolitik	7
93048 S - Vereinte Nationen	8
93049 S - Internationale Sicherheitspolitik	9
93050 S - International Organizations	10
Grundmodule der Soziologie, Recht, Wirtschaft	10
BA PB 05 - Einführung in die Sozialstrukturanalyse	10
92925 V - Einführung in die Sozialstrukturanalyse	10
92926 S - Einführung in die Sozialstrukturanalyse	12
BA PB 06a/06b - Politik und Recht	14
BA PB 07 - Einführung in die Volkswirtschaftslehre	14
Berufsfeldorientierte Module	14
BA PB 08 - Design und Methoden der Datenerhebung in der quantitativen und qualitativen Sozialforschung sowie Praxisstudien	14
93098 S - Praxisstudien	14
BA PB 09 - Fachdidaktische Grundlegung	14
93095 V - Vorlesung Fachdidaktik	14
93096 S - Außerschulische politische Lernorte	14
BA PB 10 - Planung und Analyse von Politikunterricht	15
93093 S - Kompetenzorientierte Planung und Analyse von Politikunterricht Basics in Didactics of Civic Education – Competence-oriented preparing and analysing of lessons	15
93094 S3 - Fachdidaktisches Tagespraktikum Politische Bildung	16
Vertiefungsmodule	16
BA PB 11 - Vertiefungsstudium Politik	16
93035 S - Demokratietheorie	16
93036 S - Nationalismus, Nation, Nationalstaat. Historische und sozialwissenschaftliche Theorien	17
93038 S - Interessenorganisationen im politischen Prozess der Bundesrepublik Deutschland	17
93039 S - Regieren im föderalen Staat	18
93040 S - Wahlen und Wahlverhalten in Deutschland	18
93041 S - Europäische Governance: Wie in der EU Entscheidungen fallen	19
93043 S - Vertiefungsseminar Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft	20
93046 S - Legitimität und Effektivität	21

93047 S - Internationale Menschenrechtspolitik	22
93048 S - Vereinte Nationen	23
93049 S - Internationale Sicherheitspolitik	24
93050 S - International Organizations	25
93055 S - Verwaltung und Föderalismus in Deutschland – zwischen Pfadabhängigkeit und Schuldenbremse	25
BA PB 12 - Vertiefungsstudium Soziologie	25
92939 S - Das politische Feld #btw2021 – Theorie und Praxis der Feldanalyse	26
92940 S - Der politische Diskurs #btw2021 – Theorie und Praxis der Diskursanalyse	26
92946 S - What explains social inequality?	27
92947 S - Soziale Ungleichheit	27
92949 S - Soziologie des Tabus und der Tabuisierung	28
92950 S - Marxistische Gesellschaftsanalysen. Widerständige Theorie zur Überwindung hegemonialer Praktiken	28
92953 S - Forced Migration. Aufnahme und Integrationspolitik in der EU	29
95408 S - Die Gesellschaft der Algorithmen	29
Glossar	32

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
V	Vorlesung
VE	Vorlesung/Exkursion
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
WS	Workshop

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa, So)

Vorlesungsverzeichnis

Grundmodule der Politikwissenschaft

BA PB 01 - Einführung in die Politik- und Verwaltungswissenschaft und wissenschaftliches Arbeiten

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

BA PB 02 - Politisches System Deutschlands im europäischen Kontext

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

BA PB 03 - Ideengeschichte und Politische Philosophie

93035 S - Demokratietheorie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	09:00 - 17:00	BlockSa	3.06.S13	27.05.2022	Kerstin Reibold
1	S	Fr	09:00 - 17:00	Einzel	3.06.H06	24.06.2022	Kerstin Reibold
1	S	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	3.06.S23	25.06.2022	Kerstin Reibold

Kommentar

Dieses Vertiefungsseminar beleuchtet sowohl historische Debatten in der Demokratietheorie, als auch zeitgenössische Auseinandersetzungen über das Wesen, den Sinn und die notwendigen Institutionen einer funktionierenden Demokratie.

Literatur

Lembcke, Oliver, Claudia Ritz und Gary Schaal (Hrsg.) (2012): Zeitgenössische Demokratietheorie. Band 1: Normative Demokratietheorien. Springer.

Schmidt, Manfred G. (2000): Demokratietheorien. 3. Auflage. Opladen: Leske und Budrich.

Massing, Peter / Breit, Gotthard (Hrsg.) (2003): Demokratie-Theorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Schriftenreihe Band 424. Bonn: Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung.

Held, David (1996): Models of Democracy. 2nd edition. Oxford: Polity Press.

Sartori, Giovanni (1992): Demokratietheorie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Waschkuhn, Arno (1998): Demokratietheorien. Politiktheoretische und ideengeschichtliche Grundzüge. München: R. Oldenbourg Verlag.

Buchstein, Hubertus / Jörke, Dirk (2003): Das Unbehagen an der Demokratietheorie. In: Leviathan 31. S. 470-495.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3031 - Vorlesung/Seminar (unbenotet)

93036 S - Nationalismus, Nation, Nationalstaat. Historische und sozialwissenschaftliche Theorien

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S23	21.04.2022	Dr. Gideon Botsch

Kommentar

ACHTUNG! Die erste Sitzung in Präsenz findet am **5. Mai 2022** statt.

Ob bereits am 28.4. eine kurze Online-Begrüßung technisch möglich ist, teile ich den zugelassenen Studierenden in einer Mail mit. Es wird ein Moodle eingerichtet werden, auf dem sich ggf. die Zugangsdaten befinden.

Wenn Sie sich nicht über PULS anmelden können, senden Sie mir bitte eine Direktnachricht an meine E-Mail-Adresse!

Ist der Nationalismus wieder da? Bereits oft totgesagt, begleitet das Phänomen die Entwicklung der Moderne. Doch was ist Nationalismus? Was unterscheidet ihn von der Nation, und welchen Beitrag leistet er zu deren „Konstruktion“ als „vorgestellte Gemeinschaft“ und soziales Ordnungsmodell? Beruht jeder Nationalstaat auf rassistischer Ausgrenzung? Und wird er im Zuge der Globalisierung überflüssig – oder bedarf es seiner Wiederbelebung, um gesellschaftlichen Zusammenhalt und soziale Politik möglich zu machen? Klassische und neuere Theorien des Nationalismus werden in diesem lektüreintensiven Seminar vorgestellt und diskutiert. Voraussetzungen für den Erwerb der vollen LP-Zahl: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Basistexte, Referat (oder Ersatzleistung), schriftliche Hausarbeit.

Literatur

Jansen, Christian/Borggräfe, Henning: Nation – Nationalität – Nationalismus. Frankfurt am Main 2007 Mense, Thorsten: Kritik des Nationalismus. Stuttgart 2016; Weichlein, Siegfried: Nationalbewegungen und Nationalismus in Europa. Darmstadt 2013

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3031 - Vorlesung/Seminar (unbenotet)

BA PB 04 - Internationale Politik **93046 S - Legitimität und Effektivität**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S28	18.04.2022	Prof. Dr. Andrea Liese

Kommentar

Was haben der Brexit, die Politisierung der Weltgesundheitsorganisation, Proteste gegen den Internationalen Währungsfonds oder die Europäische Zentralbank gemeinsam? Ihre Legitimität und Effektivität wird in Frage gestellt.

Internationale Organisationen sollen zwischenstaatliche Kooperation erleichtern und zur Lösung globaler Probleme beitragen. Hierzu delegieren Mitgliedsstaaten Aufgaben aber auch Kompetenzen an die Organisation. In den letzten Jahren hat dabei die Zahl der übertragenen Aufgaben und auch Kompetenzen stetig zugenommen, wenngleich sich internationale Organisationen hier stark unterscheiden. Umso mehr internationale Organisationen über Autorität verfügen, umso mehr stellen sich Legitimitätsanforderungen. Wenn etwa der Sicherheitsrat staatliches Handeln sanktionieren kann, so ist die Legitimitätserwartung höher als bei einer nicht rechtlich verbindlichen Empfehlung eines anderen Gremiums. Zudem gelten Einstellungen zur Legitimität als wichtige Voraussetzung für die freiwillige Befolgung internationaler Normen und Regeln.

- Wozu brauchen Internationale Organisationen Legitimität?
- Und wie effektiv sind sie in der Erreichung ihrer Ziele und der Lösung globaler Problem?
- In der öffentlichen Wahrnehmung gelten viele Organisationen oft als unwirksame "Papiertiger". Auch hören wir viel davon, dass einzelne Gremien nicht ausreichend legitimiert seien. Stimmt das? Wie lassen sich Effektivität und Legitimität in diesem Kontext messen?
- Wann sind sie effektiv?

In diesem anwendungsorientierten Seminar sollen unterschiedliche Konzepte der Effektivität und Legitimität sowie deren Vor- und Nachteile betrachtet werden. Des Weiteren werden im Rahmen des Seminars Kriterien zur Beobachtung und (vergleichenden) Messung von Effektivität und Legitimität identifiziert und auf internationale Organisationen angewandt.

Interesse an "Internationaler Politik" wird vorausgesetzt, der erfolgreiche Besuch der Vorlesung ist empfehlenswert. Der Kurs ist kompetenzorientiert, d.h. der Vermittlung grundlegender politikwissenschaftlicher Kompetenzen, die bei der Erstellung von Hausarbeiten und Bachelorarbeiten wichtig sind, kommt besonderes Augenmerk zu.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Mitarbeit, Präsentation, Hausarbeit (siehe Studienordnung).

Bemerkung

Wir beginnen am 25.4., da am 18.4. Feiertag ist.

Bis zum 20. April wurden 35 Studierende zugelassen. **Ich führe eine Warteliste!** Bitte melden Sie sich ab, wenn Sie in einem anderen Kurs zugelassen wurden und wissen, dass sie diesen lieber belegen möchten.

Zielgruppe

Studierende ab dem 4. Fachsemester, die die Vorlesung "Einführung in die Internationale Politik" bereits besucht haben. Da Effektivität und Legitimität als zentrale Konzepte der Urteilsbildung im Unterricht gelehrt werden, empfiehlt sich dieses Seminar besonders **für Lehramtsstudierende**.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3041 - Vorlesung/Seminar (unbenotet)

93047 S - Internationale Menschenrechtspolitik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S25	20.04.2022	Prof. Dr. Andrea Liese

Kommentar

Dieses Seminar im Vertiefungsmodul "Internationale Politik" wird am Beispiel des Politikfelds Menschenrechte grundlegende Fragen der Internationalen Beziehungen behandeln:

- Wie entstehen internationale Übereinkommen?
- Welchen Beitrag leisten Nichtregierungsorganisationen (NROs) bei der Verrechtlichung der internationalen Beziehungen?
- Warum schließen sich Staaten internationalen Regimen an, d.h., warum ratifizieren sie internationale Übereinkommen, die ihre Souveränität einschränken?
- Inwiefern beeinflussen internationale Normen staatliches Handeln und unter welchen Bedingungen kommt es zur Regelbefolgung?
- Welche Hindernisse stehen der Umsetzung internationaler Rechtsnormen im Weg?

Diesen Fragen wenden wir uns mit Hilfe theoriegeleiteter, empirischer Analysen zu. Im Seminar werden anhand der Lektüre und Diskussion von Dokumenten und Überblicksbeiträgen auch vertiefende Kenntnisse über die Akteure und Instrumente internationaler Menschenrechtspolitik vermittelt, die durch länderspezifische Berichte (auch von NGOs) vertieft werden können. In der Semestermitte sollen erste Eindrücke und Erkenntnisse durch ein Planspiel vertieft und veranschaulicht werden.

Das Seminar ist kompetenzorientiert, d.h. der Vermittlung grundlegender politikwissenschaftlicher Kompetenzen, die u.a. bei der Erstellung von Hausarbeiten wichtig sind, kommt besonderes Augenmerk zu. Hierzu zählen das eigenständige Recherchieren von Fachliteratur, das Formulieren einer Fragestellung und der Transfer von theoretischen Annahmen auf konkrete Problemstellungen.

Voraussetzung

Der erfolgreich abgeschlossene Besuch der Vorlesung "Einführung in die Internationale Politik" wird nachdrücklich empfohlen. D.h. der Kurs richtet sich an Studierende ab dem 4. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme von Präsentationen.

Für die Modulprüfung (6 ECTS): Verfassen einer Hausarbeit (siehe Studienordnung).

Bemerkung

Derzeit sind alle Plätze vergeben!

Eine Bitte: Wenn Sie zugelassen wurden, den Kurs aber nicht belegen werden, so melden Sie sich bitte ab, damit ich den Platz neu vergeben kann. Ich führe in den ersten beiden Wochen eine Warteliste.

Lerninhalte**LERNZIELE:**

Am Ende des Seminars sollten Sie im Wesentlichen dazu in der Lage sein oder ihre Fähigkeit verbessert haben, Problemstellungen der Internationalen Beziehungen theoretisch reflektiert zu analysieren, wissenschaftlich zu bearbeiten und an das Themenfeld des Internationalen Menschenrechtsschutzes anzuwenden. Dazu gehört, dass Sie die wesentlichen theoretischen Perspektiven auf internationalen Beziehungen beschreiben sowie ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen können und diese in der Analyse konkreter Fälle anwenden können.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3041 - Vorlesung/Seminar (unbenotet)

93048 S - Vereinte Nationen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S25	20.04.2022	Julia Leib
1	S	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	3.06.S26	08.06.2022	Julia Leib

Kommentar

Die Vereinten Nationen (VN) werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut maßgeblich zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein – und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Vertiefungsseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit und Frieden, Menschenrechte, Entwicklung sowie Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Literatur

Tanja Brühl & Elvira Rosert. 2014. . Wiesbaden: Springer VS.

Sven Gareis & Johannes Varwick. 2014. Die Vereinten Nationen. 5. Auflage. Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Karen A. Mingst, Margaret P. Karns & Alynna J. Lyon. 2022. . Sixth Edition. New York: Routledge.

Thomas G. Weiss, Thomas & Sam Daws (Hrsg.). 2018. . Second edition. Oxford: Oxford University Press.

Thomas G. Weiss, David P. Forsythe, Roger A. Coate & Kelly-Kate Pease. 2020. . Eighth edition. New York: Routledge.

Thomas G. Weiss. 2016. *What's wrong with the United Nations and How to fix it*. Third edition. Cambridge: Polity Press.

Frédéric Mégret & Philip Alston. 2020. . 2nd edition. Oxford: Oxford University Press.

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung beinhaltet die Übernahme eines Referats und die Anfertigung einer Hausarbeit. Bitte laden Sie Ihre Hausarbeit **bis zum 30.09.2022 als eine pdf-Datei** bei Moodle in der dafür vorgesehenen Sitzung hoch. Eine Print-Version ist nicht erforderlich.

Bitte beachten Sie, dass die Annahme Ihrer Prüfungsleistung nur unter Vorbehalt einer gültigen PULS-Anmeldung erfolgt. Sofern Sie eine Prüfungsleistung erbringen möchten, **melden Sie sich bitte bis zum 15. September 2022 zur Modulprüfung bei PULS an**.

Bemerkung

Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt über PULS während der offiziellen Einschreibeperiode. Bitte **schreiben Sie sich bis zum 15.04.22 ein**. Bei mehr als 25 Anmeldungen wird nach der ersten Seminarsitzung über die Zulassung entschieden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3041 - Vorlesung/Seminar (unbenotet)

93049 S - Internationale Sicherheitspolitik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S23	21.04.2022	Dr. Thomas Dörfler
1	S	Do	16:00 - 20:00	Einzel	3.06.S23	23.06.2022	Dr. Thomas Dörfler

Kommentar

Dieses Vertiefungsseminar befasst sich mit grundlegenden Fragen und Problemstellungen der internationalen Sicherheitspolitik. Dabei schlagen wir eine Brücke zu den Theorien der Internationalen Beziehungen und vertiefen, welche Rolle diese Theorien empirischen Prozessen, Ereignissen und Rätseln zuweisen. Anschließend nehmen wir sowohl klassische also auch aktuelle sicherheitspolitische Phänomene in den Blick und üben, gelernte Theorien und Konzepte auf konkrete Fälle anzuwenden. Das Seminar schließt mit einer Betrachtung neuer Herausforderungen für internationale Sicherheitspolitik (u.a. Klimawandel und Global Health).

Es handelt sich um ein Vertiefungsseminar, d.h. wir befassen uns mit diversen Aspekten der Forschung zum Thema internationale Sicherheitspolitik. Das Seminar bietet zudem Raum für Rückmeldungen durch die Dozentin und für den Austausch in Gruppen. Interesse an „internationaler Politik“ wird vorausgesetzt. Der erfolgreiche Besuch der Vorlesung ist sehr empfehlenswert, da die Veranstaltung direkt auf der Vorlesung aufbaut. Der Kurs ist kompetenzorientiert, d.h. der Vermittlung grundlegender politikwissenschaftlicher Kompetenzen, die bei der Erstellung von Hausarbeiten und Bachelorarbeiten wichtig sind, kommt besonderes Augenmerk zu.

Voraussetzung

Die Prüfungsleistung beinhaltet die Bearbeitung von Aufgaben und die Anfertigung einer Hausarbeit. Bitte laden Sie Ihre Hausarbeit **bis zum 30.09.2022 als eine pdf-Datei** bei Moodle in der dafür vorgesehenen Sitzung hoch. Eine Print-Version ist nicht erforderlich.

Bitte beachten Sie, dass die Annahme Ihrer Prüfungsleistung nur unter Vorbehalt einer gültigen PULS-Anmeldung erfolgt. Sofern Sie eine Prüfungsleistung erbringen möchten, **melden Sie sich bitte bis zum 15. September 2022 zur Modulprüfung bei PULS an**.

Literatur

Alan Collins (Hrsg.). 2016. *Contemporary Security Studies*. Oxford: Oxford University Press.

Roland Dannreuther. 2013. *International Security: The Contemporary Agenda*. Cambridge: Polity Press.

Tim Dunne, Milja Kurki & Steve Smith. 2016. . Fourth Edition. Oxford: Oxford University Press.

Alexandra Gheciu & William Wohlforth (Hrsg.). 2018. . Oxford: Oxford University Press.

Anja Jetschke. 2017. *Internationale Beziehungen: Eine Einführung*. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Robert Jackson. 2016. *Introduction to International Relations*. New York: Oxford University Press.

Frank Schimmelfennig. 2021. *Internationale Politik*. Leiden: Ferdinand Schöningh.

Cynthia Weber. 2006. *International Relations Theory: A Critical Introduction*. London: Routledge.

Paul D. Williams (Hrsg.). 2008. *Security Studies*. London: Routledge.

Bemerkung

Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt über PULS während der offiziellen Einschreibeperiode. Bitte **schreiben Sie sich bis zum 17.04.22 ein**. Bei mehr als 30 Anmeldungen wird nach der ersten Seminarsitzung über die Zulassung entschieden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3041 - Vorlesung/Seminar (unbenotet)

93050 S - International Organizations							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S21	20.04.2022	Prof. Dr. Thomas Sommerer
Kommentar							
This advanced seminar (Vertiefungsseminar) in the field of international relations focuses on the role of international organizations (IOs) in world politics, such as the United Nations, the European Union, and the World Trade Organization. IOs are established by international treaties, conventions, and protocols. They facilitate cooperation and coordination between their member states, and they typically differ in terms of structure, objectives and functioning. Some organizations have been established to resolve conflicts and facilitate the negotiation of peace agreements, others deal with the regulation of transboundary trade flows and environmental pollution. IOs bring new topics to the agenda of international politics, plan and conduct operational activities and monitor compliance with international agreements. This seminar provides an introduction to basic concepts, theories, and empirical research about IOs, their history, structure, actors and functioning, with a focus on important issue areas such as development, environmental protection, human rights, and trade.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	3041 - Vorlesung/Seminar (unbenotet)						

Grundmodule der Soziologie, Recht, Wirtschaft

BA PB 05 - Einführung in die Sozialstrukturanalyse							
92925 V - Einführung in die Sozialstrukturanalyse							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.H02	19.04.2022	Prof. Dr. Roland Verwiebe

Kommentar

Organisatorischer Hinweis: Die Vorlesung beginnt **in der zweiten Semesterwoche**.

Zu den Inhalten der Veranstaltung

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundfragen der Sozialstruktur und Entwicklung sozialer Ungleichheit in Deutschland. Neben einer Einführung in Grundbegriffe, Vorgehensweisen und Datenquellen der Sozialstrukturforschung ist eine Darstellung zentraler Themen der Sozialstruktur vorgesehen. Dabei sollen u.a. folgende Bereiche behandelt werden: Wohlfahrtsstaat und Armut, Arbeitsmarkt- und Berufsstruktur, Bevölkerungs- und Altersstruktur, Bildung, Migration, Gesundheit, Ungleichheit von Einkommen und Vermögen. Zusätzlich werden nationale und internationalen Vergleichsdaten in der Vorlesung präsentiert und gemeinsam diskutiert.

Organisatorisches

- Diese Lehrveranstaltung findet in Präsenz statt.
- Schreiben Sie sich bitte über PULS in den Kurs ein.
- Mit der Zulassung erhalten Sie die Zugangsdaten für die dazugehörigen Moodle-Kurs. Alle weiteren Informationen werden danach ausschließlich über Moodle kommuniziert. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, ist eine Anmeldung und regelmäßige Nutzung der Plattform Moodle Voraussetzung. Sie werden nicht automatisch in den Moodle-Kurs eingeschrieben.
- Freischaltung des dazugehörigen Moodle-Kurses: nn
- Beginn der Veranstaltung: nn

Übungen zur Vorlesung

- Zur Vorlesung begleitend finden Übungen (14tägig) statt.
- Die Übungen sind ebenfalls über PULS zu belegen.
- Die Plätze sind begrenzt.
- Die Übungen finden in Präsenz statt.
- Für jede Übung gibt es einen dazugehörigen Moodle-Kurs.
- Das Login erhalten Sie mit der Zulassung über PULS zur Übung.
- Die weitere Kommunikation im Semester erfolgt ausschließlich über Moodle.

Modulprüfung Klausur

- Um zur Modulprüfung (Klausur im letzten Termin der Vorlesung) zugelassen zu werden, müssen Sie in den Übungen die Seminarleistung erbringen.
- Für die Modulprüfung (Klausur) müssen Sie sich separat in PULS anmelden.
- Die Anmeldung ist erst nach erfolgreicher Verbuchung der Seminarleistung in den Übungen durch die SeminarleiterInnen möglich.
- Die Prüfung wird in PULS zwei Wochen nach Semesterstart angelegt.
- Beachten Sie hier die An- und Abmeldefristen.
- Eine Teilnahme ohne Registrierung in PULS oder eine nachträgliche Einschreibung ist nicht möglich.
- Die Klausur ist in Präsenz geplant.

Erasmus-Studierende

- Erasmusstudierende können sich nicht zur Klausur in PULS anmelden.
- [Diese melden sich bitte separat via EMail im Lehrstuhlsekretariat an.](#)
- Sie erhalten nach Bestehen der Klausur das Transkript of Record für das International office in Schriftform.

Studierende mit Nachteilsausgleich

- Studierende mit einem bewilligten Nachteilsausgleich melden sich bitte 4 Wochen vor dem Klausurtermin im Lehrstuhlsekretariat.
- Der Nachteilsausgleich wird so gut wie möglich im Rahmen der Bewilligung organisiert.
- Eine kurzfristige Organisation (1 Woche vor dem Klausurtermin) ist nicht möglich.

Wiederholungsklausur

- Der Termin für eine etwaige Wiederholungsklausur wird am Ende des Semesters bekanntgegeben.
- Diese wird voraussichtlich Ende September, Anfang Oktober stattfinden.

Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 4

[Bei Fragen nutzen Sie bitte die Telefonsprechstunde des Lehrstuhlsekretariats. Sehen Sie von unnötigen EMails ab.](#)

Voraussetzung	
Interesse am Thema der Vorlesung	
Literatur	
Erlinghagen, Marcel & Hank, Karsten (2018): Neue Sozialstrukturanalyse. München: Wilhelm Fink Verlag	
Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands. Wiesbaden: Springer-Verlag	
Grusky, David B. & Weisshaar, Katherine R. (2014): Social stratification: class, race and gender in sociological perspective. Westview Press	
Huinink, Johannes & Schröder, Thorsten (2019): Sozialstruktur Deutschlands. München: UTB	
Mau, Steffen & Verwiebe, Roland (2020): Sozialstruktur und soziale Ungleichheit. In: Joas, Hans & Mau, Steffen (Hg.): . Frankfurt: Campus	
Piketty, Thomas (2014): Capital in the Twenty-First Century. Cambridge, Mass: Harvard University Press	
Walgenbach, Katharina (2012): Intersektionalität – eine Einführung. Online verfügbar unter: www.portal-intersektionalität.de	
Zielgruppe	
Studierende aller Fachrichtung	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	3051 - Vorlesung (unbenotet)

92926 S - Einführung in die Sozialstrukturanalyse							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	12:00 - 14:00	Block	3.06.S12	16.05.2022	Lena Seewann
1	S	Mi	12:00 - 14:00	Einzel	3.06.S13	18.05.2022	Lena Seewann
1	S	Do	12:00 - 14:00	Einzel	3.06.S27	19.05.2022	Lena Seewann
2	S	Mo	16:00 - 18:00	Einzel	3.06.S12	16.05.2022	Lena Seewann
2	S	N.N.	16:00 - 18:00	Block	3.06.S13	17.05.2022	Lena Seewann
2	S	Do	16:00 - 18:00	Einzel	3.06.H07	19.05.2022	Lena Seewann
3	S	Mi	12:00 - 14:00	14t.	3.06.S16	20.04.2022	Jakob Gustavs
4	S	Mi	12:00 - 14:00	14t.	3.06.S16	27.04.2022	Jakob Gustavs
5	S	Mo	16:00 - 18:00	14t.	3.06.S26	18.04.2022	Jan Paul Möller
6	S	Mo	16:00 - 18:00	14t.	3.06.S26	25.04.2022	Jan Paul Möller
7	S	Do	12:00 - 14:00	14t.	3.06.S21	21.04.2022	Alexander Lenk
8	S	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veranstalt	06.05.2022	Sabrina Arneth
Tag ud Uhrzeit der Gruppe 8 werden noch bekannt gegeben.							
8	S	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	3.06.S14	27.05.2022	Sabrina Arneth
Tag ud Uhrzeit der Gruppe 8 werden noch bekannt gegeben.							
8	S	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	3.06.S28	08.07.2022	Sabrina Arneth
Tag ud Uhrzeit der Gruppe 8 werden noch bekannt gegeben.							

Kommentar

Die Vorlesung startet in der 2. Semesterwoche.

Die Tutorien finden begleitend zur Vorlesung statt und werden von unterschiedlichen Tutoren gehalten.

Mit der Zulassung in PULS für ein Tutorium erhalten Sie die Zugangsdaten für den entsprechenden Moodle-Kurs für das Tutorium.

Achtung: Die Vorlesung hat einen eigenen Moodle-Kurs.

-

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundfragen der Sozialstruktur und Entwicklung sozialer Ungleichheit in Deutschland. Neben einer Einführung in Grundbegriffe, Vorgehensweisen und Datenquellen der Sozialstrukturforschung ist eine Darstellung zentraler Themen der Sozialstruktur vorgesehen. Dabei sollen u.a. folgende Bereiche behandelt werden: Wohlfahrtsstaat und Armut, Arbeitsmarkt- und Berufsstruktur, Bevölkerungs- und Altersstruktur, Bildung, Migration, Gesundheit, Ungleichheit von Einkommen und Vermögen. Zusätzlich werden nationale und internationalen Vergleichsdaten in der Vorlesung präsentiert und gemeinsam diskutiert.

Bitte beachten Sie:

Alle Fragen rund um die Lehre finden Sie im entsprechenden Moodle-Sonderkurs "Studi-Wissen - Alles rund um die Lehre (Sozialstrukturanalyse)". Bitte schreiben Sie sich parallel in diesen Kurs ein. Den Zugang erhalten Sie mit der Kurszulassung. Dort finden Sie sämtliche Informationen zu Sprechzeiten, Beispielabgaben, Video-Konferenzen, Bachelor- und Masterarbeiten usw.

Allgemeine Informationen zu den Tutorien / Übungen:

Es werden insgesamt 8 Übungen angeboten. Bei Rückfragen bitte an Frau Wadewitz wenden. Nutzen Sie bitte die Telefonsprechstunde, versuchen Sie einen erhöhten EMail-Verkehr zu vermeiden. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Bitte beachten Sie die begrenzten Teilnehmerzahlen. Bitte richten Sie alle Ihre Fragen ausschließlich an das Lehrstuhlsekretariat (Frau Wadewitz) und sehen Sie von E-mails mit Administrativen Fragen an die SeminarleiterInnen ab.

Informationen zu den Tutorien Gr. 1 und 2:

Das Tutorium in diesen Gruppen findet geblockt statt:

Gruppe 1 zwischen 12:00-14:00 Uhr am

- 16.Mai im Seminarraum 12
- 17.Mai im Seminarraum 12
- 18.Mai im Seminarraum 13
- 19.Mai im Seminarraum 27
- und 20. Mai im Seminarraum 12

Gruppe 2 zwischen 15:00-18:00 Uhr am

- 16.Mai im Seminarraum 12
- 17.Mai im Seminarraum 13
- 18.Mai im Seminarraum 13
- 19.Mai im Hörsaal 7
- und 20. Mai im Seminarraum 13

Die Literatur und alle Informationen werden zu Semesterbeginn auf der Moodle Plattform („Gruppe1/2“) bekanntgegeben. Bitte informieren Sie sich schon vor der ersten Einheit dort über die Lesetexte und Aufgaben.

Wichtig:

- Der Zulassungszeitraum in PULS zu diesem Seminar endet am 10. Mai. Da der geblockte Kurs (Gruppen 1 und 2) schon am 16. Mai startet, würde ich Sie bitten sich möglichst bald für oder gegen die Teilnahme an diesen Gruppen zu entscheiden. Das erlaubt Ihnen genug Vorbereitungszeit für die vier zu erbringenden Leseaufgaben. Eine Anmeldung in eine der anderen Gruppen ist bis zum 10. Mai möglich.
- Bitte beachten Sie, dass alle Leseaufgaben im Seminar bis zum 20. Mai zu erbringen sind. Eine Verlängerung der Abgabefristen ist unter keinen (!) Umständen möglich.
- Falls noch organisatorische Fragen offen sind, schreiben Sie diese bitte ins Studierendenforum auf Moodle, oder nutzen Sie die Telefonsprechstunde von Frau Wadewitz.

Informationen zu den Tutorien Gr. 3 und 4: Infos folgen **Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 4**

Informationen zu den Tutorien Gr. 5: Infos folgen

Informationen zum Tutorium Gr. 6: Infos folgen

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3052 - Übung (unbenotet)

BA PB 06a/06b - Politik und Recht

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

BA PB 07 - Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Berufsfeldorientierte Module

BA PB 08 - Design und Methoden der Datenerhebung in der quantitativen und qualitativen Sozialforschung sowie Praxisstudien **93098 S - Praxisstudien**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Friedemann Gürtler

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3084 - Praxisstudien - 6 LP (benotet)

BA PB 09 - Fachdidaktische Grundlegung **93095 V - Vorlesung Fachdidaktik**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S27	19.04.2022	Prof. Dr. Ingo Juchler

Kommentar

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der Didaktik der politischen Bildung behandelt. Die Studierenden setzen sich zunächst mit der Geschichte der Disziplin auseinander. Weiterhin lernen sie maßgebliche didaktische Prinzipien und Kategorien der politischen Bildung kennen. Schließlich erfolgt eine vertiefende Auseinandersetzung mit normativen Leitbildern der politischen Bildung, dem Verhältnis von Demokratie und politischer Urteilsfähigkeit, kompetenzorientierter politischer Bildung, politikdidaktischen Basis- und Fachkonzepten, dem Verhältnis von politischer und ökonomischer Bildung, fächerübergreifenden Aspekten politischer Bildung sowie den derzeitigen Lehrplänen.

Literatur

Joachim Detjen: Politische Bildung. Geschichte und Gegenwart in Deutschland, München 2007.

Ingo Juchler (Hrsg.): Kompetenzen in der politischen Bildung, Schwalbach/Ts. 2010.

Wolfgang Sander/Kerstin Pohl (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Schwalbach 2021.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Leistungsnachweis

Kurzreferat und Portfolio

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3091 - Vorlesung - 3 LP (unbenotet)

 93096 S - Außerschulische politische Lernorte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	BL	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	3.06.S25	23.04.2022	Prof. Dr. Ingo Juchler
1	BL	So	10:00 - 16:00	Einzel	3.06.S25	24.04.2022	Prof. Dr. Ingo Juchler
1	BL	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	3.06.S25	23.07.2022	Prof. Dr. Ingo Juchler

1	BL	So	10:00 - 16:00	Einzel	3.06.S25	24.07.2022	Prof. Dr. Ingo Juchler
Kommentar							
Wie die Ergebnisse der Kognitionspsychologie vielfach gezeigt haben, werden Lernprozesse ganz wesentlich durch die Umgebung, in der sie stattfinden, beeinflusst. Politisches Lernen kann daher umso fruchtbarer sein, wenn es in einer „politischen“ Umgebung stattfindet. Daher liegt es nahe, die Schule – auch wenn diese zweifellos selbst ein politischer Ort ist – mitunter zu verlassen und Orte aufzusuchen, an denen das Politische besonders gut (be-)greifbar ist. Wir begeben uns deshalb im Seminar sowohl gedanklich als auch räumlich an politische Lernorte in Berlin. Im Rahmen der Veranstaltung werden wir das heutige Bundesfinanzministerium in Berlin besuchen. Die Teilnahme an diesem Besuch ist obligatorisch. Die Lektüre der untenstehenden Literaturhinweise vor Veranstaltungsbeginn wird sehr empfohlen.							
Literatur							
Ingo Juchler: Historisch-politische Bildung an außerschulischen Lernorten, in: Sabine Achour/Thomas Gill (Hrsg.): Was politische Bildung alles sein kann. Einführung in die politische Bildung, Schwalbach/Ts. 2017, S. 173-184.							
Leistungsnachweis							
Referat und Hausarbeit							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	3092 - Seminar - 3 LP (benotet)						
L	3093 - Seminar - 4 LP (benotet)						

BA PB 10 - Planung und Analyse von Politikunterricht

 93093 S - Kompetenzorientierte Planung und Analyse von Politikunterricht Basics in Didactics of Civic Education – Competence-oriented preparing and analysing of lessons							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S25	18.04.2022	Max Droll
Kommentar							
Jeden Tag bereiten sich Lehrerinnen und Lehrer auf Unterricht vor. Sie treffen begründete Entscheidungen darüber, was sie mit ihrem Unterricht erreichen wollen. Sie entscheiden über zu fördernde Kompetenzen, Themen, Medien und Methoden. Ebenso machen sie sich über Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für Unterricht Gedanken. Exemplarisch soll im Seminar ein vollständiger Prozess fachdidaktischer Planung vollzogen und reflektiert werden. Didaktische Konzepte der Unterrichtsvorbereitung werden betrachtet und ihre Relevanz für die spätere Berufspraxis diskutiert. Das Seminar bereitet das Fachdidaktische Tagespraktikum (FTP) an Potsdamer Schulen vor. Sein erfolgreicher Abschluss ist Zugangsvoraussetzung für das Tagespraktikum.							
Literatur							
Sabine Achour/Matthias Busch/Peter Massing/Christian Meyer-Heidemann (Hrsg.): Wörterbuch Politikunterricht, Frankfurt/M. 2020							
Sabine Achour/Siegfried Frech/ Peter Massing/Veit Straßner, V. (Hg.): Methodentraining für den Politikunterricht. Neuaufl., Frankfurt/M. 2020							
Ackermann, P./Breit, G./ Cremer, W./Massing, P./Weinbrenner, P.: Politikdidaktik kurzgefasst. 13 Planungsfragen für den Politikunterricht. Neuaufl., Schwalbach/T., 2015							
AG Fachdidaktik: Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts., 2016							
Ingo Juchler (Hrsg.): Kompetenzen in der politischen Bildung, Schwalbach/Ts. 2010.							
Wolfgang Sander/Kerstin Pohl (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts. 2021							
Rahmenlehrplan Berlin-Brandenburg, Sekundarstufe I: Teil A (Bildung und Erziehung), Teil B (Fachübergreifende Kompetenzentwicklung), Teil C (Politische Bildung). 2017							
Rahmenlehrplan für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe im Land Brandenburg. 2017							

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

mündliche Präsentation, Lehrplananalyse, Sachanalyse

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3101 - Seminar - 3 LP (unbenotet)

93094 S3 - Fachdidaktisches Tagespraktikum Politische Bildung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Maximilian Elfe, Max Droll
2	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Max Droll, Patrick Zok
3	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Max Droll
Blocktermine vom 12.09.2022 bis 21.10.2022							
4	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Max Droll
Blocktermine vom 12.09.2022 bis 21.10.2022							
5	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Max Droll
Blocktermine vom 12.09.2022 bis 21.10.2022							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	3102 - Fachdidaktisches Tagespraktikum - 6 LP (benotet)						

Vertiefungsmodule

BA PB 11 - Vertiefungsstudium Politik

93035 S - Demokratietheorie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	09:00 - 17:00	BlockSa	3.06.S13	27.05.2022	Kerstin Reibold
1	S	Fr	09:00 - 17:00	Einzel	3.06.H06	24.06.2022	Kerstin Reibold
1	S	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	3.06.S23	25.06.2022	Kerstin Reibold
Kommentar							
Dieses Vertiefungsseminar beleuchtet sowohl historische Debatten in der Demokratietheorie, als auch zeitgenössische Auseinandersetzungen über das Wesen, den Sinn und die notwendigen Institutionen einer funktionierenden Demokratie.							
Literatur							
Lembcke, Oliver, Claudia Ritz und Gary Schaal (Hrsg.) (2012): Zeitgenössische Demokratietheorie. Band 1: Normative Demokratietheorien. Springer.							
Schmidt, Manfred G. (2000): Demokratietheorien. 3. Auflage. Opladen: Leske und Budrich.							
Massing, Peter / Breit, Gotthard (Hrsg.) (2003): Demokratie-Theorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Schriftenreihe Band 424. Bonn: Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung.							
Held, David (1996): Models of Democracy. 2nd edition. Oxford: Polity Press.							
Sartori, Giovanni (1992): Demokratietheorie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.							
Waschkuhn, Arno (1998): Demokratietheorien. Politiktheoretische und ideengeschichtliche Grundzüge. München: R. Oldenbourg Verlag.							
Buchstein, Hubertus / Jörke, Dirk (2003): Das Unbehagen an der Demokratietheorie. In: Leviathan 31. S. 470-495.							

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3111 - Seminar I: Politische Theorie und Politische Philosophie (unbenotet)

 93036 S - Nationalismus, Nation, Nationalstaat. Historische und sozialwissenschaftliche Theorien

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S23	21.04.2022	Dr. Gideon Botsch

Kommentar

ACHTUNG! Die erste Sitzung in Präsenz findet am **5. Mai 2022** statt.

Ob bereits am 28.4. eine kurze Online-Begrüßung technisch möglich ist, teile ich den zugelassenen Studierenden in einer Mail mit. Es wird ein Moodle eingerichtet werden, auf dem sich ggf. die Zugangsdaten befinden.

Wenn Sie sich nicht über PULS anmelden können, senden Sie mir bitte eine Direktnachricht an meine E-Mail-Adresse!

Ist der Nationalismus wieder da? Bereits oft totgesagt, begleitet das Phänomen die Entwicklung der Moderne. Doch was ist Nationalismus? Was unterscheidet ihn von der Nation, und welchen Beitrag leistet er zu deren „Konstruktion“ als „vorgestellte Gemeinschaft“ und soziales Ordnungsmodell? Beruht jeder Nationalstaat auf rassistischer Ausgrenzung? Und wird er im Zuge der Globalisierung überflüssig – oder bedarf es seiner Wiederbelebung, um gesellschaftlichen Zusammenhalt und soziale Politik möglich zu machen? Klassische und neuere Theorien des Nationalismus werden in diesem lektüreintensiven Seminar vorgestellt und diskutiert. Voraussetzungen für den Erwerb der vollen LP-Zahl: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Basistexte, Referat (oder Ersatzleistung), schriftliche Hausarbeit.

Literatur

Jansen, Christian/Borggräfe, Henning: Nation – Nationalität – Nationalismus. Frankfurt am Main 2007 Mense, Thorsten: Kritik des Nationalismus. Stuttgart 2016; Weichlein, Siegfried: Nationalbewegungen und Nationalismus in Europa. Darmstadt 2013

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3111 - Seminar I: Politische Theorie und Politische Philosophie (unbenotet)

 93038 S - Interessenorganisationen im politischen Prozess der Bundesrepublik Deutschland

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S28	19.04.2022	Dr. Jana Paasch

Kommentar**1. Allgemeine Hinweise**

Nach der aktuellen Lehrplanung findet dieses Seminar als Präsenzveranstaltung vor Ort am Campus Griebnitzsee statt.

2. Seminarbeschreibung

In demokratischen Systemen nehmen organisierte Interessen zentrale Funktionen im politischen System ein. So wird die Vielzahl an Interessen gebündelt, selektiert und artikuliert, um letztlich eine Integration und politische Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger im politischen System zu gewährleisten. Damit tragen sie auch zur Legitimation bei. Der Einfluss von Interessenvertretern auf die Politik wird jedoch auch kritisch hinterfragt und spiegelt sich in der Diskussion um die „Herrschaft der Verbände“ oder dem „Verbändestaat“ wider. Das BA-Seminar greift dieses Spannungsverhältnis auf und untersucht die Vermittlung von Interessen aus unterschiedlichen theoretischen und empirischen Perspektiven. Hierzu teilt sich das Seminar in drei Blöcke auf: Im ersten Teil stehen unterschiedliche theoretische Ansätze zur Rolle und des Einflusses der Interessenorganisationen im politischen System im Mittelpunkt. Anschließend werden im zweiten Teil anhand von ausgewählten Beispielen die Artikulation und Vertretung von unterschiedlichen Interessen in Deutschland empirisch untersucht. Im dritten Teil soll eine Europäisierung der Interessenvermittlung im Fokus stehen und mögliche Veränderungen und Anpassungen untersucht werden.

3. Literatur und weitere Quellen und Materialien

Die Seminarlektüre sowie weitere Quellen und Materialien sind in Moodle eingestellt.

Leistungsnachweis

- Regelmäßige und aktive Teilnahme: Pflichtlektüre, Diskussionsbeiträge, Extra-Aufgaben, Input-Referat
- Hausarbeit: max. 4.000 Wörter (+/- 10%; exkl. Verzeichnisse)

Bemerkung

Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Präsenzveranstaltung mit wöchentlichen Sitzungen ab Dienstag, den 19. April 2022 (10 – 12 Uhr) am Campus Griebnitzsee (R. 3.06.S28).

Die Anmeldung zu diesem Seminar erfolgt über die elektronische Lernplattform **PULS** während der offiziellen Einschreibeperiode. Falls eine Anmeldung über PULS aus technischen Gründen nicht möglich sein sollte (z.B. da Sie noch keine Zugangsdaten haben), melden Sie sich bitte bei der zuständigen Lehrperson.

Alle weiteren organisatorischen Informationen, insb. das Passwort für den Moodle-Kurs sowie die Leistungsanforderungen, werden zu Vorlesungsbeginn in der einführenden Veranstaltung am 19. April 2022 bekannt gegeben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3112 - Seminar II: Politik und Regieren in Deutschland und Europa (unbenotet)

 93039 S - Regieren im föderalen Staat

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S27	20.04.2022	Nora Carstens

Kommentar**Seminarbeschreibung**

Durch die Corona Pandemie ist das Thema „Föderalismus“ in den letzten Jahren wieder verstärkt in den Fokus der gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Diskussion gerückt. In Rahmen dieses Seminares sollen sich die Studierenden intensiv mit der Frage auseinandersetzen wie Politik und Regieren im komplexen Mehrebenensystem funktionieren. Hierfür werden im Seminar zunächst Grundlagen und ausgewählte Theorien der Föderalismusforschung thematisiert. Anschließend werden sich die Studierenden anhand verschiedener Politikfelder und politischer Themen wie z.B. Migrationspolitik und Digitalisierung empirisch mit Politik und Regieren im bundesdeutschen und europäischen Föderalismus befassen. Studierende haben die Möglichkeit in Kleingruppen Forschungsfragen und Forschungsdesigns zu entwickeln und sich anhand von empirischen Beispielen vertieft mit dem Regieren im deutschen Mehrebenensystem auseinanderzusetzen.

Literatur

Wird auf Moodle bereitgestellt

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Seminarlektüre und -teilnahme
- Forumsbeiträge zur Sitzungsvorbereitung
- Referat
- Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3112 - Seminar II: Politik und Regieren in Deutschland und Europa (unbenotet)

 93040 S - Wahlen und Wahlverhalten in Deutschland

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	3.07.0.38	21.04.2022	Nora Carstens

Kommentar**Seminarbeschreibung**

Das Seminar bietet eine Einführung in die zentralen Fragen der Wahlforschung mit Fokus auf Wahlen und Wahlverhalten in Deutschland. Dabei wird zunächst ein grundlegendes Verständnis über die zentralen Begriffe und Konzepte der Wahlforschung gelegt. Anschließend sollen die Studierenden sich aus theoretischer und empirischer Perspektive mit verschiedenen Ansätzen zur Erklärung von Wahlverhalten auseinandersetzen und im Rahmen von Gruppenarbeiten Fragestellungen und Forschungsdesigns hierzu entwickeln. Im weiteren Verlauf des Seminars setzen sich die Studierenden mit ausgewählten Themen der Wahlforschung wie z.B. Wahlkämpfen auseinander und nehmen empirische Analysen zu Wahlen auf verschiedenen Ebenen (Bundestagswahlen, Landtagswahlen, Europawahlen) vor.

Literatur

Wird auf Moodle bereitgestellt

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Seminarlektüre und –teilnahme
- Forumsbeiträge zur Sitzungsvorbereitung
- Referat
- Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3112 - Seminar II: Politik und Regieren in Deutschland und Europa (unbenotet)

93041 S - Europäische Governance: Wie in der EU Entscheidungen fallen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	BL	Mo	12:45 - 14:45	Einzel	Online.Veranstalt	02.05.2022	Hon. Prof. Dr. Joachim Wuermeling
1	BL	Mi	11:00 - 12:30	Einzel	3.06.H07	22.06.2022	Hon. Prof. Dr. Joachim Wuermeling
1	BL	Mi	13:00 - 14:30	Einzel	3.06.S15	22.06.2022	Hon. Prof. Dr. Joachim Wuermeling
1	BL	Do	11:00 - 12:30	Einzel	3.06.S14	23.06.2022	Hon. Prof. Dr. Joachim Wuermeling
1	BL	Do	13:00 - 16:00	Einzel	3.06.S14	23.06.2022	Hon. Prof. Dr. Joachim Wuermeling
1	BL	N.N.	N.N.	Einzel	N.N.	N.N.	Hon. Prof. Dr. Joachim Wuermeling
1	BL	N.N.	N.N.	Einzel	N.N.	N.N.	Hon. Prof. Dr. Joachim Wuermeling

Kommentar

Das Seminar vermittelt die Grundlagen des institutionellen Systems der EU, gibt einen Einblick in die praktische Arbeitsweise der europäischen Organe und erläutert das Zusammenspiel der politischen, gesellschaftlichen und nationalen Interessen.

In einem ersten Teil werden die verschiedenen EU-Organe vorgestellt, in einem zweiten Teil die diversen Entscheidungsverfahren erläutert, in einem dritten Teil die Rolle der Öffentlichkeit und der Zivilgesellschaft beleuchtet und schließlich in einem vierten Teil die Organisation der Europapolitik in der Bundesrepublik Deutschland behandelt.

Neben der Erarbeitung der rechtlichen Grundlagen wird besonderer Wert gelegt auf ein praktisches Nachempfinden der Entscheidungsfindung anhand von Fallbeispielen, Simulationen, Rollenspielen etc.

Literatur

Tömmel (2014): Das politische System der EU, München, 4. Auflage

insbesondere:

Theoriebildung zur europäischen Integration, S. 9 – 31

Supranationale Dynamik vs. Intergouvernementale Entscheidungsmacht, S. 35 – 55

Die Konsolidierung und institutionelle Grundstruktur der EU, S. 59 – 115

und S. 147 – 177

Die Strukturierung der EU als Mehrebenensystem, S. 211 – 226

Das EU System in seiner Gesamtheit, S. 295 – 315

Pollack/Slominski (2012) (Hrsg.): Das politische System der EU, Wien, 2. Auflage insbesondere:

Theorien der europäischen Integration, S. 36 – 52

Das Europäische Parlament, S. 71 – 81

Der Europäische Rat, S. 81 – 88

Die Kommission, S. 89 – 94

Cini/Borraran (2019) (Hrsg.): European Union Politics, 6. Auflage

insbesondere:

Part 5: Issues and Debates

für Bezüge zu aktuellen Diskussionen (Euro Crisis and European Integration; Brexit; The Future of the EU)

Vertiefung anhand eines Praxisbeispiels:

Tokarski (2016) - Die Europäische Zentralbank als politischer Akteur in der Eurokrise

Aufsatz, SWP-Studie 2016/S 14, Juli 2016, 36 Seiten

Leistungsnachweis

Leistungsanforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme an Vorlesungen und Rollenspielen
- Seminararbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3112 - Seminar II: Politik und Regieren in Deutschland und Europa (unbenotet)

93043 S - Vertiefungsseminar Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S25	18.04.2022	Dr. Anna Fruhstorfer
2	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S25	18.04.2022	Dr. Anna Fruhstorfer

Kommentar

Das Seminar vertieft ausgewählte Themen der einführenden Vorlesung. Es vermittelt methodisches und empirisches Grundwissen der Vergleichenden Politikwissenschaft. Unter anderem widmet sich die Veranstaltung dem Unterschied zwischen Demo- und Autokratie, der Vielfalt sowie Rolle von Parteien- und Wahlsystemen sowie verschiedenen Aspekten der Parlamentsorganisation. Darüber hinaus zählen Verfassungen, Verfassungsgerichte sowie die Analyse von Vetospielen in verschiedenen politischen Systemen zu den zentralen Themen des Seminars.

Die Leistungsanforderungen werden zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Die Anmeldung zu diesem Seminar erfolgt über die elektronische Lernplattform PULS während der offiziellen Einschreibeperiode.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Hinweise auf der Homepage des Lehrstuhls

Vergleichende Politikwissenschaft unter http://www.uni-potsdam.de/u/ls_vergleich/

Literatur

Clark, William R., Matt Golder und Sona Golder (2017): Principles of Comparative Politics, 3. Auflage. Washington: CQ Press.

Gallagher, Michael, Michael Laver und Peter Mair (2011): Representative Government in Modern Europe. Institutions, Parties, and Governments, 5. Auflage. New York: McGraw-Hill.

Ezrow, Natasha M. und Erica Frantz (2011): Dictators and dictatorships. Understanding authoritarian regimes and their leaders. London: Continuum.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3113 - Seminar III: Vergleichende Politikwissenschaft (unbenotet)

93046 S - Legitimität und Effektivität

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S28	18.04.2022	Prof. Dr. Andrea Liese

Kommentar

Was haben der Brexit, die Politisierung der Weltgesundheitsorganisation, Proteste gegen den Internationalen Währungsfonds oder die Europäische Zentralbank gemeinsam? Ihre Legitimität und Effektivität wird in Frage gestellt.

Internationale Organisationen sollen zwischenstaatliche Kooperation erleichtern und zur Lösung globaler Probleme beitragen. Hierzu delegieren Mitgliedsstaaten Aufgaben aber auch Kompetenzen an die Organisation. In den letzten Jahren hat dabei die Zahl der übertragenen Aufgaben und auch Kompetenzen stetig zugenommen, wenngleich sich internationale Organisationen hier stark unterscheiden. Umso mehr internationale Organisationen über Autorität verfügen, umso mehr stellen sich Legitimitätsanforderungen. Wenn etwa der Sicherheitsrat staatliches Handeln sanktionieren kann, so ist die Legitimitätserwartung höher als bei einer nicht rechtlich verbindlichen Empfehlung eines anderen Gremiums. Zudem gelten Einstellungen zur Legitimität als wichtige Voraussetzung für die freiwillige Befolgung internationaler Normen und Regeln.

- Wozu brauchen Internationale Organisationen Legitimität?
- Und wie effektiv sind sie in der Erreichung ihrer Ziele und der Lösung globaler Problem?
- In der öffentlichen Wahrnehmung gelten viele Organisationen oft als unwirksame "Papiertiger". Auch hören wir viel davon, dass einzelne Gremien nicht ausreichend legitimiert seien. Stimmt das? Wie lassen sich Effektivität und Legitimität in diesem Kontext messen?
- Wann sind sie effektiv?

In diesem anwendungsorientierten Seminar sollen unterschiedliche Konzepte der Effektivität und Legitimität sowie deren Vor- und Nachteile betrachtet werden. Des Weiteren werden im Rahmen des Seminars Kriterien zur Beobachtung und (vergleichenden) Messung von Effektivität und Legitimität identifiziert und auf internationale Organisationen angewandt.

Interesse an "Internationaler Politik" wird vorausgesetzt, der erfolgreiche Besuch der Vorlesung ist empfehlenswert. Der Kurs ist kompetenzorientiert, d.h. der Vermittlung grundlegender politikwissenschaftlicher Kompetenzen, die bei der Erstellung von Hausarbeiten und Bachelorarbeiten wichtig sind, kommt besonderes Augenmerk zu.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Mitarbeit, Präsentation, Hausarbeit (siehe Studienordnung).

Bemerkung

Wir beginnen am 25.4., da am 18.4. Feiertag ist.

Bis zum 20. April wurden 35 Studierende zugelassen. **Ich führe eine Warteliste!** Bitte melden Sie sich ab, wenn Sie in einem anderen Kurs zugelassen wurden und wissen, dass sie diesen lieber belegen möchten.

Zielgruppe

Studierende ab dem 4. Fachsemester, die die Vorlesung "Einführung in die Internationale Politik" bereits besucht haben. Da Effektivität und Legitimität als zentrale Konzepte der Urteilsbildung im Unterricht gelehrt werden, empfiehlt sich dieses Seminar besonders **für Lehramtsstudierende**.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3114 - Seminar IV: Internationale Politik (unbenotet)

93047 S - Internationale Menschenrechtspolitik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S25	20.04.2022	Prof. Dr. Andrea Liese

Kommentar

Dieses Seminar im Vertiefungsmodul "Internationale Politik" wird am Beispiel des Politikfelds Menschenrechte grundlegende Fragen der Internationalen Beziehungen behandeln:

- Wie entstehen internationale Übereinkommen?
- Welchen Beitrag leisten Nichtregierungsorganisationen (NROs) bei der Verrechtlichung der internationalen Beziehungen?
- Warum schließen sich Staaten internationalen Regimen an, d.h., warum ratifizieren sie internationale Übereinkommen, die ihre Souveränität einschränken?
- Inwiefern beeinflussen internationale Normen staatliches Handeln und unter welchen Bedingungen kommt es zur Regelbefolgung?
- Welche Hindernisse stehen der Umsetzung internationaler Rechtsnormen im Weg?

Diesen Fragen wenden wir uns mit Hilfe theoriegeleiteter, empirischer Analysen zu. Im Seminar werden anhand der Lektüre und Diskussion von Dokumenten und Überblicksbeiträgen auch vertiefende Kenntnisse über die Akteure und Instrumente internationaler Menschenrechtspolitik vermittelt, die durch länderspezifische Berichte (auch von NGOs) vertieft werden können. In der Semestermitte sollen erste Eindrücke und Erkenntnisse durch ein Planspiel vertieft und veranschaulicht werden.

Das Seminar ist kompetenzorientiert, d.h. der Vermittlung grundlegender politikwissenschaftlicher Kompetenzen, die u.a. bei der Erstellung von Hausarbeiten wichtig sind, kommt besonderes Augenmerk zu. Hierzu zählen das eigenständige Recherchieren von Fachliteratur, das Formulieren einer Fragestellung und der Transfer von theoretischen Annahmen auf konkrete Problemstellungen.

Voraussetzung

Der erfolgreich abgeschlossene Besuch der Vorlesung "Einführung in die Internationale Politik" wird nachdrücklich empfohlen. D.h. der Kurs richtet sich an Studierende ab dem 4. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme von Präsentationen.

Für die Modulprüfung (6 ECTS): Verfassen einer Hausarbeit (siehe Studienordnung).

Bemerkung

Derzeit sind alle Plätze vergeben!

Eine Bitte: Wenn Sie zugelassen wurden, den Kurs aber nicht belegen werden, so melden Sie sich bitte ab, damit ich den Platz neu vergeben kann. Ich führe in den ersten beiden Wochen eine Warteliste.

Lerninhalte**LERNZIELE:**

Am Ende des Seminars sollten Sie im Wesentlichen dazu in der Lage sein oder ihre Fähigkeit verbessert haben, Problemstellungen der Internationalen Beziehungen theoretisch reflektiert zu analysieren, wissenschaftlich zu bearbeiten und an das Themenfeld des Internationalen Menschenrechtsschutzes anzuwenden. Dazu gehört, dass Sie die wesentlichen theoretischen Perspektiven auf internationalen Beziehungen beschreiben sowie ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen können und diese in der Analyse konkreter Fälle anwenden können.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3114 - Seminar IV: Internationale Politik (unbenotet)

93048 S - Vereinte Nationen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S25	20.04.2022	Julia Leib
1	S	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	3.06.S26	08.06.2022	Julia Leib

Kommentar

Die Vereinten Nationen (VN) werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut maßgeblich zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein – und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Vertiefungsseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit und Frieden, Menschenrechte, Entwicklung sowie Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Literatur

Tanja Brühl & Elvira Rosert. 2014. . Wiesbaden: Springer VS.

Sven Gareis & Johannes Varwick. 2014. Die Vereinten Nationen. 5. Auflage. Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Karen A. Mingst, Margaret P. Karns & Alynna J. Lyon. 2022. . Sixth Edition. New York: Routledge.

Thomas G. Weiss, Thomas & Sam Daws (Hrsg.). 2018. . Second edition. Oxford: Oxford University Press.

Thomas G. Weiss, David P. Forsythe, Roger A. Coate & Kelly-Kate Pease. 2020. . Eighth edition. New York: Routledge.

Thomas G. Weiss. 2016. *What's wrong with the United Nations and How to fix it*. Third edition. Cambridge: Polity Press.

Frédéric Mégret & Philip Alston. 2020. . 2nd edition. Oxford: Oxford University Press.

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung beinhaltet die Übernahme eines Referats und die Anfertigung einer Hausarbeit. Bitte laden Sie Ihre Hausarbeit **bis zum 30.09.2022 als eine pdf-Datei** bei Moodle in der dafür vorgesehenen Sitzung hoch. Eine Print-Version ist nicht erforderlich.

Bitte beachten Sie, dass die Annahme Ihrer Prüfungsleistung nur unter Vorbehalt einer gültigen PULS-Anmeldung erfolgt. Sofern Sie eine Prüfungsleistung erbringen möchten, **melden Sie sich bitte bis zum 15. September 2022 zur Modulprüfung bei PULS an**.

Bemerkung

Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt über PULS während der offiziellen Einschreibeperiode. Bitte **schreiben Sie sich bis zum 15.04.22 ein**. Bei mehr als 25 Anmeldungen wird nach der ersten Seminarsitzung über die Zulassung entschieden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3114 - Seminar IV: Internationale Politik (unbenotet)

93049 S - Internationale Sicherheitspolitik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S23	21.04.2022	Dr. Thomas Dörfler
1	S	Do	16:00 - 20:00	Einzel	3.06.S23	23.06.2022	Dr. Thomas Dörfler

Kommentar

Dieses Vertiefungsseminar befasst sich mit grundlegenden Fragen und Problemstellungen der internationalen Sicherheitspolitik. Dabei schlagen wir eine Brücke zu den Theorien der Internationalen Beziehungen und vertiefen, welche Rolle diese Theorien empirischen Prozessen, Ereignissen und Rätseln zuweisen. Anschließend nehmen wir sowohl klassische also auch aktuelle sicherheitspolitische Phänomene in den Blick und üben, gelernte Theorien und Konzepte auf konkrete Fälle anzuwenden. Das Seminar schließt mit einer Betrachtung neuer Herausforderungen für internationale Sicherheitspolitik (u.a. Klimawandel und Global Health).

Es handelt sich um ein Vertiefungsseminar, d.h. wir befassen uns mit diversen Aspekten der Forschung zum Thema internationale Sicherheitspolitik. Das Seminar bietet zudem Raum für Rückmeldungen durch die Dozentin und für den Austausch in Gruppen. Interesse an „internationaler Politik“ wird vorausgesetzt. Der erfolgreiche Besuch der Vorlesung ist sehr empfehlenswert, da die Veranstaltung direkt auf der Vorlesung aufbaut. Der Kurs ist kompetenzorientiert, d.h. der Vermittlung grundlegender politikwissenschaftlicher Kompetenzen, die bei der Erstellung von Hausarbeiten und Bachelorarbeiten wichtig sind, kommt besonderes Augenmerk zu.

Voraussetzung

Die Prüfungsleistung beinhaltet die Bearbeitung von Aufgaben und die Anfertigung einer Hausarbeit. Bitte laden Sie Ihre Hausarbeit **bis zum 30.09.2022 als eine pdf-Datei** bei Moodle in der dafür vorgesehenen Sitzung hoch. Eine Print-Version ist nicht erforderlich.

Bitte beachten Sie, dass die Annahme Ihrer Prüfungsleistung nur unter Vorbehalt einer gültigen PULS-Anmeldung erfolgt. Sofern Sie eine Prüfungsleistung erbringen möchten, **melden Sie sich bitte bis zum 15. September 2022 zur Modulprüfung bei PULS an**.

Literatur

Alan Collins (Hrsg.). 2016. *Contemporary Security Studies*. Oxford: Oxford University Press.

Roland Dannreuther. 2013. *International Security: The Contemporary Agenda*. Cambridge: Polity Press.

Tim Dunne, Milja Kurki & Steve Smith. 2016. . Fourth Edition. Oxford: Oxford University Press.

Alexandra Ghciu & William Wohlforth (Hrsg.). 2018. . Oxford: Oxford University Press.

Anja Jetschke. 2017. *Internationale Beziehungen: Eine Einführung*. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Robert Jackson. 2016. *Introduction to International Relations*. New York: Oxford University Press.

Frank Schimmelfennig. 2021. *Internationale Politik*. Leiden: Ferdinand Schöningh.

Cynthia Weber. 2006. *International Relations Theory: A Critical Introduction*. London: Routledge.

Paul D. Williams (Hrsg.). 2008. *Security Studies*. London: Routledge.

Bemerkung

Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt über PULS während der offiziellen Einschreibeperiode. Bitte **schreiben Sie sich bis zum 17.04.22 ein**. Bei mehr als 30 Anmeldungen wird nach der ersten Seminarsitzung über die Zulassung entschieden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3114 - Seminar IV: Internationale Politik (unbenotet)

93050 S - International Organizations							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S21	20.04.2022	Prof. Dr. Thomas Sommerer
Kommentar							
This advanced seminar (Vertiefungsseminar) in the field of international relations focuses on the role of international organizations (IOs) in world politics, such as the United Nations, the European Union, and the World Trade Organization. IOs are established by international treaties, conventions, and protocols. They facilitate cooperation and coordination between their member states, and they typically differ in terms of structure, objectives and functioning. Some organizations have been established to resolve conflicts and facilitate the negotiation of peace agreements, others deal with the regulation of transboundary trade flows and environmental pollution. IOs bring new topics to the agenda of international politics, plan and conduct operational activities and monitor compliance with international agreements. This seminar provides an introduction to basic concepts, theories, and empirical research about IOs, their history, structure, actors and functioning, with a focus on important issue areas such as development, environmental protection, human rights, and trade.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	3114 - Seminar IV: Internationale Politik (unbenotet)						

93055 S - Verwaltung und Föderalismus in Deutschland – zwischen Pfadabhängigkeit und Schuldenbremse							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S26	19.04.2022	Benoît Paul Dumas
Kommentar							
Liebe Studierende, bitte beachtet, dass das Seminar erst in der zweiten Semesterwoche am 26. April beginnt. Viele Grüße, Benoît Dumas							
Literatur							
- Lehmbruch, Gerhard (2002): Der unitarische Bundesstaat in Deutschland: Pfadabhängigkeit und Wandel. In: Benz, Arthur und Lehmbruch, Gerhard (Hrsg.): Föderalismus. Analysen in entwicklungsgeschichtlicher und vergleichender Perspektive. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 53-110. - Scharpf, Fritz; Reissert, Bernd und Schnabel, Fritz (1976): Politikverflechtung: Theorie und Empirie des kooperativen Föderalismus in der Bundesrepublik. Kronberg: Scriptor, S. 13-70. - Watts, Roland (1998): Federalism, Federal Political Systems, and Federations. In: American Review of Political Sciences 98/1, S. 117-137. - und weitere...							
Lerninhalte							
Dieses Grundlagenseminar ist grob in drei Teile gegliedert: - Zunächst wird es um Föderalismus im Allgemeinen bzw. die Spezifika des deutschen Föderalismus gehen. In diesem Zusammenhang sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, die wesentlichen Merkmale eines föderalen Staatsaufbaus zu bestimmen sowie die Charakteristika und Besonderheiten des deutschen Föderalismus zu spezifizieren. - In einem zweiten Schritt geht es darum, den deutschen Föderalismus "en détail" kennenzulernen. In diesem Zusammenhang werden spezifische Politikfelder im föderalen Kontext analysiert (z.B. Bildungsföderalismus). - Abschließend sollen aktuelle und zukünftige Herausforderungen in den Blick genommen werden, denen der deutsche Föderalismus gegenübersteht. In diesem Zusammenhang werden Themen wie der Fiskalföderalismus (Schuldenbremse) sowie am Beispiel des OZG Fragen von Digitalisierung und Föderalismus analysiert.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	3115 - Seminar V: Verwaltung und Public Policy (unbenotet)						

BA PB 12 - Vertiefungsstudium Soziologie

92939 S - Das politische Feld #btw2021 – Theorie und Praxis der Feldanalyse							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S24	18.04.2022	Dr. Christian Schmidt-Wellenburg

Kommentar

Das Seminar führt zunächst in die theoretischen und methodologischen Grundlagen der soziologischen Feldanalyse ein, um danach anhand eines bereits erhobenen Datenkorpus bestehend aus Lebensläufen der Berliner und Brandenburger Direktkandidat*innen aller Parteien der Bundestagswahl 2021 (= #btw2021) eine solche Analyse exemplarisch durchzuführen. Ziel ist es, die soziale und politische Einbettung der Kandidat*innen näher zu eruieren, entsprechend der je regionalen Verortung zu vergleichen und so Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der grundlegenden politischen Praxis zwischen Land und Stadt, Ost und West, Berlin und Brandenburg, um nur einige mögliche Dimensionen zu nennen, aufzuzeigen. Dabei steht die forschungspraktische Umsetzung der Feldmethodologie im Mittelpunkt des Seminars: die Sichtung des empirischen Materials, Formulierung eines Forschungs- und Erkenntnisinteresses, das induktive, deduktive und abduktive Kode- und Kategorienbildern mithilfe der qualitativen Analyse-Software MAXQDA, das Kodieren des Materials anhand eines Kategorienparadigmas, die Quantifizierung der qualitativen Daten und die Auswertung mittels der Multiplen Korrespondenzanalyse in Stata und/oder R sowie die Auswertung und die Interpretation in Bezug auf das Forschungsinteresse.

Das Seminar richtet sich an engagierte und interessierte Studierende ab dem 4. Fachsemester, die einen soziologischen Forschungsprozess "hands on" durchführen möchten und die dafür notwendige Ausdauer mitbringen. Es ist kein Lektüre-Seminar, bei dem man auch mal die Diskussion eines Textes verpassen kann. Die Bereitschaft kontinuierlich Forschungsaufgaben zu übernehmen und in sich in Gruppenarbeiten einzubringen ist unabdingbare Voraussetzung.

Der individuelle Erwerb einer MAXQDA-Lizenz für Studierende wird wärmstens empfohlen (auch in Hinblick auf etwaige empirische Abschlussarbeiten in der Zukunft), alternativ kann eine Seminarlizenz genutzt werden, die allerdings nach 120 Tagen ihre Gültigkeit verliert. Für Stata steht eine Campuslizenz der Fakultät zu Verfügung, R ist eine freeware.

Literatur

Bourdieu, Pierre/Löic J. D. Wacquant (1996 [1992]): Reflexive Anthropologie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Bernhard, Stefan/Christian Schmidt-Wellenburg (2012): Feldanalyse als Forschungsprogramm. In: Stefan Bernhard/Christian Schmidt-Wellenburg (Hrsg.), Feldanalyse als Forschungsprogramm 1: Der programmatische Kern. Wiesbaden: Springer VS, S. 27-56.

Le Roux, Brigitte/Henry Rouanet (2010): Multiple Correspondence Analysis. Thousand Oaks: Sage.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3121 - Seminar (unbenotet)

92940 S - Der politische Diskurs #btw2021 – Theorie und Praxis der Diskursanalyse							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S16	19.04.2022	Hannah Wolf

Kommentar

Das Seminar führt zunächst in die theoretischen und methodologischen Grundlagen der wissenssoziologischen Diskursanalyse ein, um danach anhand eines bereits erhobenen Datenkorpus bestehend aus öffentlichen Äußerungen der Berliner und Brandenburger Direktkandidat*innen aller Parteien der Bundestagswahl 2021 (= #btw2021) ebensolche Analysen praktisch durchzuführen. Ziel ist es, zentrale Themen (Agendasetting) sowie die dabei jeweiligen räumlichen Bezugnahmen (Kiez, Bezirk, Stadt, Region, Stadt-Land-Gegensätze etc.) zu eruieren und so Strukturen, Muster und Ordnungen des politischen Diskurses zu rekonstruieren, zu analysieren und zu interpretieren. Dabei steht die praktische Umsetzung im Mittelpunkt des Seminars: die Sichtung des empirischen Materials, Formulierung eines Forschungs- und Erkenntnisinteresses, Methoden der induktiven, deduktiven und abduktiven Kode- und Kategorienbildung mithilfe der qualitativen Analyse-Software MAXQDA, Kodieren des Materials anhand eines Kategorienparadigmas, sowie Auswertung und Interpretation in Bezug auf das Forschungsinteresse.

Das Seminar richtet sich an engagierte und interessierte Studierende ab dem 4. Fachsemester, die einen soziologischen Forschungsprozess "hands on" durchführen möchten und die dafür notwendige Ausdauer mitbringen. Es ist kein Lektüre-Seminar, bei dem man auch mal die Diskussion eines Textes verpassen kann.

Der individuelle Erwerb einer MAXQDA-Lizenz für Studierende wird wärmstens empfohlen (auch in Hinblick auf etwaige empirische Abschlussarbeiten in der Zukunft). Alternativ kann eine Seminarlizenz genutzt werden, die allerdings nach 120 Tagen ihre Gültigkeit verliert.

Leistungsnachweis

Der benotete Leistungsnachweis (Modulprüfung) ist eine Hausarbeit.

Zu unbenoteten Studienleistungen zählen regelmäßige praktische Aufgaben im Rahmen der Durchführung der Diskursanalyse. Details dazu werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Bemerkung

ACHTUNG: DAS SEMINAR BEGINNT ERST AM 26. APRIL!

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3121 - Seminar (unbenotet)

 92946 S - What explains social inequality?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	3.06.S12	20.04.2022	Professor Magdalena Hipp

Kommentar

Achtung: Hiermit möchte ich noch auf das fakultative Seminar "Back to Basics: Grundlagen der Soziologie" von Samuel Debbas und Roland Verwiebe hinweisen. Der Kurs ist ein zusätzliches Angebot und richtet sich an alle Soziologiestudierenden der WiSo-Fakultät.(gez. A. Wadewitz / Assistenz)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3121 - Seminar (unbenotet)

 92947 S - Soziale Ungleichheit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S12	21.04.2022	Dr. Nina-Sophie Fritsch

Kommentar

Das Seminar beschäftigt sich mit unterschiedlichen Mechanismen und Dimensionen von sozialer Ungleichheit in modernen Gesellschaften und wie diese erzeugt, reproduziert, aber auch abgebaut werden. Eingangs werden grundlegende theoretische Erklärungsansätze von sozialer Ungleichheit diskutiert und es wird herausgearbeitet, welche Dimensionen sich dabei worin unterscheiden. Im weiteren Verlauf geht es um die verschiedenen Ebenen der Sozialorganisation, die zur Herstellung und Verringerung sozialer Ungleichheiten zwischen unterschiedlichen Personengruppen beitragen (z.B. zwischen Frauen und Männern). Anschließend werden spezifische Kontexte analysiert, die zu sozialen Ungleichheiten beitragen: Schwerpunkte sind hier u.a. das Erwerbssystem, das Aus- bzw. Bildungssystem, die Arbeitsteilung, die Unterscheidung zwischen bezahlter Erwerbsarbeit und unbezahlter Reproduktionsarbeit. Die zuvor theoretisch erarbeiteten Zusammenhänge werden mit empirischen Beiträgen zur Erklärung von sozialen Ungleichheiten konfrontiert.

Die Lehrveranstaltung wird abwechselnd in Präsenzterminen oder im digitalen Format (via Zoom) stattfinden. Eine Teilnahme an der ersten Einheit ist verpflichtend, da hier die Details der Teilnahme geklärt und Referate verteilt werden.

Achtung: Hiermit möchte ich noch auf das fakultative Seminar "Back to Basics: Grundlagen der Soziologie" von Samuel Debbas und Roland Verwiebe hinweisen. Der Kurs ist ein zusätzliches Angebot und richtet sich an alle Soziologiestudierenden der WiSo-Fakultät.

Voraussetzung

Interesse an qualitative Methoden in der Sozialforschung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3121 - Seminar (unbenotet)

92949 S - Soziologie des Tabus und der Tabuisierung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S23	18.04.2022	Hannah Wolf

Kommentar

Das Seminar nimmt sich eine prinzipielle Perspektivverschiebung vor: während in der Soziologie gemeinhin das soziale Handeln im Mittelpunkt steht – was tun Menschen? Was sagen sie? Wie sprechen sie? – soll im Mittelpunkt gerade das Nicht-Handeln, das Nicht-Sprechen, das Nicht-Sagbare stehen. Worüber schweigt die Gesellschaft? Was gilt als unsagbar? Welche Bereiche und Themen werden in ein Außen der Gesellschaft verlagert, wie gelingen diese Grenzziehungsprozesse, und was erzählen die Grenzen des Sagbaren über gesellschaftliches Selbstverständnis?

Zur Diskussion dieser Fragen soll der Begriff des Tabus soziologisch fruchtbar gemacht werden. Dazu wird in einem ersten Teil die Geschichte des Begriffs von der Kolonialzeit über die Psychoanalyse bis zur modernen Ethnologie, Anthropologie und Soziologie nachvollzogen. Im zweiten Teil soll eine soziologische Konzeptualisierung von Tabu und Tabuisierung anschließen. Zentrale Fragestellungen sind dabei: welche Macht- und Herrschaftsverhältnisse wirken in der Errichtung, Aufrechterhaltung und Überschreitung von Tabus? Welche institutionalisierten Formen der (Ent-)Tabuisierung gibt es? Welche Bereiche, Themen, Objekte, Personen werden wann von wem wie zum Tabu erklärt? Und welche Tabus kennen wir – die Seminarteilnehmer*innen – eigentlich? Ausgehend von Interessen können die konkreten Inhalte und Schwerpunkte des zweiten Teils von den Teilnehmer*innen selbst ausgewählt werden.

Leistungsnachweis

Benoteter Leistungsnachweis (Modulprüfung) ist eine Hausarbeit im Umfang von ca. 10-15 Seiten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3121 - Seminar (unbenotet)

92950 S - Marxistische Gesellschaftsanalysen. Widerständige Theorie zur Überwindung hegemonialer Praktiken

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S25	21.04.2022	Dr. Max Oliver Schmidt

Kommentar

Die Welt ist schlecht. Krieg, Hunger, Armut und Vertreibung sind allgegenwärtig. Ob die gewaltvolle Aneignung von Land und Vertreibung indigener Menschen, Rassismus gegen BPoC, die Ausbeutung von Migrant*innen in Agrarbetrieben, die Segregation von Sinti* und Rom*nja, Gewalt gegen LGBTGI+ Personen und Frauen*, oder die Vertreibung von Menschen durch Kriege. So unterschiedlich diese Phänomene erscheinen, fragen wir uns doch, wie können wir diese erklären? Warum ist Gesellschaft so? Wieso gibt es so viel Ungleichheit und Leid?

Es reicht sicher nicht aus zu sagen, dass der Mensch schlecht sei. Doch was können wir tun? Als Soziolog:innen können wir Probleme diagnostizieren und kritisieren, indem wir nach gesellschaftlichen Strukturen, sozialen Mechanismen, Handlungsstrategien und sozialen Praktiken suchen, die zur Erklärung dieser Phänomene beitragen. Neben Diagnose und Kritik besteht jedoch auch die Möglichkeit, über konkrete gesellschaftliche Veränderung nachzudenken und auf Gesellschaft einzuwirken.

Die vielseitigen Ansätze marxistischer Theorie bieten sich für Diagnose, Kritik und Veränderung an. Wir versuchen uns im Seminar diesen Problemen zu nähern und zu erklären, wieso in Gesellschaften auch in der Gegenwart Menschen unterdrückt, abgewertet und ausgebeutet werden. Das Seminar wird dafür in grundlegende Theoriekonstruktionen marxistischer Ansätze einführen und an jeweiligen gegenwärtigen Phänomenen diese besprechen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3121 - Seminar (unbenotet)

92953 S - Forced Migration. Aufnahme und Integrationspolitik in der EU

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S24	20.04.2022	Dr. Edith Pichler

Kommentar

Seit der großen Überseemigration sind Theorien entwickelt worden, um zunächst diese Bewegungen zu erklären und später die Aufnahme und Eingliederungsmöglichkeiten der Einwanderer zu erörtern und zu klären. Mit den Begriffen Inklusion und Exklusion, bezogen auf die Teilhabemöglichkeit in die ökonomischen, kulturellen, politisch-institutionellen und sozialen Staatsbürgerschaftsrechten, können einige Aspekte der sozialen Ausgrenzung und Ungleichheiten analysiert und dargestellt werden. So kann untersucht werden, welche Möglichkeiten der Teilhabe für Flüchtlingen an den Systemen mit zentraler Funktion wie Bildung, Wirtschaft, Politik bestehen, und welche politischen Praxen Inklusion fördern bzw. Exklusion verhindern können. Im Seminar werden zentrale Grundbegriffe analysiert, in die aktuelle Diskussion eingebettet und der politischen Praxis gegenübergestellt. Darüber hinaus sollen im europäischen Kontext Modelle der Inklusion und Partizipation diskutiert werden.

Literatur

Literatur Arendt, Hannah, Wir Flüchtlinge. Mit einem Essay von Thomas Meyer, Ditzingen, 2020.

Bauman, Zygmunt, Die Angst vor den anderen. Berlin, 2016.

Fiddian-Qasmiyeh, Elena/ Loescher, Gil/ Long, #Katy, The Oxford Handbook of Refugee and Forced Migration Studies. Oxford, 2014

Furhop, Daniel, Willkommensstadt. Wo Flüchtlingen wohnen und Städte lebendig werden. München, 2016.

Han, Patrus, Soziologie der Migration. Stuttgart 2005

Jakobeit, Cord, Klimawandel, Migration und Vertreibung. Die unterschätzte Katastrophe. Hamburg 2017

Oltmer, Jochen, Migration. Geschichte und Zukunft der Gegenwart. Darmstadt, 2017.

Bemerkung

Online Veranstaltung

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3121 - Seminar (unbenotet)

95408 S - Die Gesellschaft der Algorithmen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S22	19.04.2022	Prof. Dr. Roland Verwiebe

Kommentar

Organisatorischer Hinweis: Der Kurs startet in der 2. Semesterwoche.

Inhalt

Der zunehmende Einsatz von Algorithmen, KI und Maschinellem Lernen verändert den Alltag der Menschen in Deutschland massiv. Dies betrifft die alltägliche Kommunikation via Handy oder Messenger-Dienste, die Nutzung von Social Media Plattformen, den Besuch von Nachrichtenportalen, den Konsum über spezialisierte Plattformen, das Online-Dating, das Bezahlen mit einer EC- oder VISA-Karte im Baumarkt oder Lebensmittelgeschäft, die Mobilität im öffentlichen Raum, die Freizeitgewohnheiten, das Verwenden von Haushaltsgeräten, den persönlichen Umgang mit Information, die Rolle der Politik, das Agieren von Justiz und Sicherheitsbehörden, das Funktionieren von Bildungseinrichtungen und Gesundheitswesen, die Jobsuche und Rekrutierung von neuem Personal, die Berufsausübung in unterschiedlichen Branchen. Diesem Thema widmet sich dieser Kurs, in dem 8 größere Fragekomplexe zur Gesellschaft der Algorithmen behandelt werden: 1. Die Re-Organisation des Sozialen, 2. Digitale Permanenz in der Freizeit, 3. Die Ausweitung des Marktplatzes, 4. Die Zukunft der digitalen Arbeit, 5. Das vernetzte Zusammenleben in der digitalen Stadt – Smart Cities, 6. Überwachung im öffentlichen Raum und die neue Sicherheitsarchitektur, 7. Die digitale Optimierung der Sozialpolitik, 8. Das Ende der Demokratie und die Grenzen digitaler Politik. Ziel ist es für diese Bereiche die Funktionsweise von Algorithmen und die sozialen Folgen des Einsatzes dieser Technologien systematisch zu diskutieren.

Hiermit möchte ich noch auf das fakultative Seminar "Back to Basics: Grundlagen der Soziologie" hinweisen. Der Kurs ist ein zusätzliches Angebot und richtet sich an alle Soziologiestudierenden der WiSo-Fakultät.

Voraussetzung

Interesse am Thema Algorithmen, KI, Maschinelles Lernen

Literatur

Burell, J., & Fourcade, M. 2021. The Society of Algorithms. 47: 213–237.

Egbert, S. 2020. Predictive Policing als Treiber rechtlicher Innovation? *Zeitschrift für Rechtssoziologie*. 40: 26–51.

Heaven, W. D. 2020. Predictive policing algorithms are racist. They need to be dismantled. Retrieved from www.technologyreview.com/2020/07/17/1005396/predictive-policing-algorithms-racist-dismantled-machine-learning-bias-criminal-justice/

Los Angeles Times. 2020. LAPD will end controversial program that aimed to predict where crimes would occur. Retrieved from www.latimes.com/california/story/2020-04-21/lapd-ends-predictive-policing-program

New York Times. 2019. In Stores, Secret Bluetooth Surveillance Tracks Your Every Move. Retrieved from www.nytimes.com/interactive/2019/06/14/opinion/bluetooth-wireless-tracking-privacy.html

Nowotny, H. 2021. *In AI we trust: power, illusion and control of predictive algorithms*. Cambridge: Polity.

Sevignani, S. 2019. Digitale Arbeit und Prosumption im Kapitalismus. In F. Butollo & S. Nuss (Eds.), .. Berlin: Dietz Verlag.

Veprek, L. H., et al. 2020. Beyond Effectiveness: Legitimising Predictive Policing in Germany. *Criminology - The Online Journal*. 2: 423-443.

www.vice.com/en/article/ne9b3z/how-to-get-off-data-broker-and-people-search-sites-pipl-spokeo

Vormbusch, U. 2019. *Wirtschafts- und Finanzsoziologie. Eine kritische Einführung*. Wiesbaden: Springer / VS.

Zuboff, S. 2018. *Das Zeitalter des Überwachungskapitalismus*. Frankfurt/Main: Campus.

Leistungsnachweis

1. Punkte für Teilnahme

- Kurzreferat (max. 10-12 Min.) zur Funktionsweise eines selbstgewählten Algorithmus unter Verwendung von Sekundärliteratur, Blogbeiträgen etc. Die Terminierung erfolgt über ein Online-Tool in Moodle.
- Dazu Anfertigung eines Thesenpapiers (mit 2 bis 3 Thesen) als Grundlage für die Diskussion im Seminar.
- Hochladen von PPP und Thesenpapier jeweils 1 Tag vor dem Seminar.

2. Punkte für Modulprüfung

- Anfertigung einer Hausarbeit zur Funktionsweise von Algorithmen unter Verwendung von Sekundärliteratur, Blogbeiträgen und ggf. Einbeziehung von Experteninterviews.
- Umfang ca. 20.-30.000 Anschläge (inkl. Abbildungen, Literaturverzeichnis, Fußnoten); ggf auch in Gruppenarbeit.
- Abgabe der Hausarbeit am 15.09.2022.

Zielgruppe

Menschen mit Interesse am Thema

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 3121 - Seminar (unbenotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

Prüfungsleistung	Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der Kommentierung der BaMa-O
Prüfungsnebenleistung	Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
Studienleistung	Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Pirze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

5.7.2022

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

